

Call for Participation für die Arbeitstagung

Soziale Arbeit als Ort der Politischen Bildung – Demokratie, Partizipation und Teilhabe in der Zivilgesellschaft

22.11. und 23.11.2024, 11:00 – 17:00 Uhr und 09:30 – 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: Technische Hochschule Köln, Ubiering 48, 50678 Köln

Mittendrin oder am Rand? Eingemischt oder eingeplant? Gesellschaft und Politik stabilisierend oder transformierend? Gemeinsam solidarisch oder allein? Oder... wie denn eigentlich?

Fragen danach, ob, wie und wo Politische Bildung in der Sozialen Arbeit eine Rolle spielt, wer damit eigentlich erreicht wird und was mit ihr bewirkt und bezweckt wird, erklingen immer wieder in Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit. Was zeichnet Soziale Arbeit als Ort der Politischen Bildung und des zivilgesellschaftlichen Engagements aus? Wir sind sicher, dass es auf diese Frage mehr als eine Antwort gibt – und wir möchten Ihre hören!

Viele Forscher:innen und Praktiker:innen aus der Sozialen Arbeit haben auf diese Fragen ganz verschiedene Antworten gefunden – und/oder suchen kontinuierlich weiter danach. Politische Einmischung, Mitgestaltung oder Bildung findet in Feldern Sozialer Arbeit statt und es gibt zahlreiche Herangehensweisen und Werkzeuge, die hier genutzt werden. Wir möchten mit unserer Tagung Anlass und Gelegenheit dazu geben, politisch-bildende Praktiken, theoretische Überlegungen oder wissenschaftliche Forschungsansätze vorzustellen – und damit auch den eigenen Werkzeugkoffer zu erweitern.

Besondere Aufmerksamkeit möchten wir den folgenden Themenbereichen widmen:

Soziale Arbeit und Politische Bildung – Theoretische Bestimmungen und Perspektiven aus Disziplin und Profession

- Welche theoretischen Grundlagen hat Politische Bildung in der Sozialen Arbeit (Lebenswelt-, Alltagsorientierung etc.)?
- Wie funktioniert Politische Bildung in der Wohnungslosenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, in der Arbeit mit Menschen mit psychischer Erkrankung, usw.?
- In welchen Spannungsverhältnissen stehen normative Ideen Politischer Bildung zur alltäglichen Praxis (z.B. Zeit u.a. Ressourcen, Vorgaben des Trägers etc.)?
- Welchen Raum haben Macht- und Herrschaftskritik in Angeboten Politischer Bildung in Sozialer Arbeit?

Ziele Politischer Bildung in der Sozialen Arbeit

- Wie und wo trägt Soziale Arbeit zur Entwicklung von Mündigkeit bei? Was versteht Soziale Arbeit unter mündigen Subjekten?
- Wie entwickeln Adressat:innen Sozialer Arbeit politische Selbstbestimmung?

Soziale Arbeit als Ort der Demokratieförderung?! Positionen und Kontroversen

- Welche verschiedenen Demokratieverständnisse liegen Angeboten der Sozialen Arbeit konzeptionell zugrunde und wie wirken sich diese unterschiedlich auf die Praxis aus?
- Wie fördert Soziale Arbeit eine Unterstützung von Demokratie bzw. einen kritischen Umgang mit Demokratie und Politik?
- Wie geht Soziale Arbeit mit anti-demokratischen Positionen um?

Politische Bildung in der Praxis

- Wo findet politische Bildung / Demokratiebildung in der Sozialen Arbeit statt? Welche Praktiken existieren in welchen Handlungsfeldern?
- Wie wird politische Selbstbildung und politisches Engagement von Adressat:innen für ihre eigenen Belange und Interessen unterstützt?
- Welche Zugänge haben Adressat:innen Sozialer Arbeit zu Angeboten und Formaten der Politischen Bildung bzw. Demokratiebildung? Wo liegen ggf. Hürden?
- Wie können wir aufsuchende Formen politischer Bildungsarbeit legitimieren?

Politische Bildung, politisches Handeln und professionsbezogene Solidarität von Fachkräften Sozialer Arbeit

- Inwiefern und in welchen Formen findet Politische Bildung in Studium und Ausbildung, Fort- und Weiterbildung Sozialer Arbeit statt?
- Inwiefern ist ein politisches Selbstverständnis Teil der Professionsentwicklung?
- Welche solidarischen Praktiken und Strukturen existieren unter Fachkräfte der Sozialen Arbeit? Welche Formen der Politischen Bildung erfolgen in der Organisation und Vertretung eigener beruflicher Interessen?

Forschungsperspektiven

- Welche Erkenntniswege, Forschungszugänge und Erhebungsinstrumente kann Soziale Arbeit nutzen, um Praktiken und Orte der Demokratie(bildung) wissenschaftlich zu beforschen? Inwiefern kann/muss/sollte sich die Profession methodisch/methodologisch weiterentwickeln?
- Mit welcher Zielsetzung und welchen Formaten kann ein intensiverer Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis angebahnt werden?

Die Arbeitstagung möchten wir partizipativ und interaktiv gemeinsam mit Ihnen und Euch gestalten! Wir freuen uns über Beiträge in Form von Workshops, Einzelpräsentationen und Panels, Postern und spontanen Einbringungen beim BarCamp. Zielgruppe der Tagung sind Studierende, Fachkräfte und Wissenschaftler:innen, Adressat:innen von Angeboten und ehrenamtlich/freiwillig Tätige in der Sozialen Arbeit und der non-formalen politischen Bildung.

Bitte reichen Sie Ihre Abstracts im Umfang von 250-500 Wörtern bis spätestens zum 31.05.2024 über die folgende E-Mail-Adresse polbil@f01.th-koeln.de ein. Bitte nennen Sie im Abstract auch das geplante Format.

Wir freuen uns auf den Austausch und die gemeinsame Zeit – viele Grüße vom Vorbereitungsteam:

Matthias Kachel, Stefanie Kessler, Luisa Klöckner, Marc D. Ludwig, Stefanie Witter, Sabrina Zillig, Oliver Emde